

Inhalt

Vorwort des Vorstandes	5
Die Organe und Führungskräfte der Volksbank Salzburg	6
Vorstand und erweiterte Geschäftsleitung	6
Aufsichtsrat	6
Genossenschaftsrat	7
Führungskräfte	7
Delegierte	10
Wirtschaftliches Umfeld 2023	12
Interview mit Gen.Dir. Mag. Andreas Höll	14
Gastkommentar von KommR Peter Haubner	16
Geschäftsentwicklung	19
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	25
Marktkommunikation	27
Betrieb, Technik und Services	33
Nachhaltigkeit	35
Bilanz zum 31. Dezember 2023 der Volksbank Salzburg	36
Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der Volksbank Salzburg	38
Dank des Vorstandes	40
Bericht des Genossenschaftsrates	40
Bericht des Aufsichtsrates	41
Impressum	42



Der Vorstand der Volksbank Salzburg

Vorstandsdirektor Mag. Dr. Andreas Hirsch, Generaldirektor Mag. Andreas Höll

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Freunde der Volksbank Salzburg!

Vor etwa eineinhalb Jahrhunderten hatte Hermann Schulze-Delitzsch die Idee, Banken für Handwerker als regionale Genossenschaften zu organisieren, damit sich die Gewerbebetriebe in der herausfordernden Zeit der industriellen Revolution selbst helfen konnten. Eine Strategie mit viel Weitblick, ein nachhaltiger Ansatz, dessen Vorteile sich bis heute bewähren. Die Genossenschaft ist heute aktueller denn je! Dieses Comeback der Genossenschaftsidee hat der Künstler Günter Konrad mit der Neuinterpretation eines Portraits von Hermann Schulze-Delitzsch, dem Gründer der Volksbanken, zum Gegenstand gemacht. Das Bild ziert den Titel unseres Geschäftsberichts 2023, das Thema wird Ihnen beim Lesen mehrfach begegnen.

Die Genossenschaft Volksbank Salzburg hat sich auch 2023 hervorragend entwickelt, sie hat die gesteckten Ziele deutlich übertroffen. Mit der Rückkehr eines normalen Zinsumfeldes, das insbesondere junge Erwachsene nach über einem Jahrzehnt „Null-Zinsen“ nur mehr aus Erzählungen kennen, zeigte sich eindrucksvoll, wie leistungsstark unsere Bank tatsächlich ist. Unsere Eigenmittelausstattung liegt mittlerweile auf höchstem Niveau: Die Eigenmittelquote beträgt 21 Prozent und die noch wichtigere Kernkapitalquote 19,5 Prozent. Damit befindet sich unsere Bank weiterhin im absoluten Spitzenfeld der österreichischen Regionalbanken.

Der Geschäftsbericht 2023 gibt Ihnen einen umfassenden Einblick in unser Unternehmen. Die Entwicklung der Kennzahlen bestätigt, dass der eingeschlagene Weg stimmt und wir so unseren Kunden auch weiterhin ein nachhaltiger und verlässlicher Partner sein können. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.



Gen.Dr. Mag. Andreas Höll



Vorst.Dir. Mag. Dr. Andreas Hirsch

Die Organe und Führungskräfte der Volksbank Salzburg

Vorstand und erweiterte Geschäftsleitung



Gen.Dir. Mag. Andreas Höll
Vorstandsbereich Markt
Vorstandsvorsitzender



Vorst.Dir. Mag. Dr. Andreas Hirsch
Vorstandsbereich Marktfolge
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter



Dir. Michael Bieling, MBA
Vertriebsmanagement, Marketing,
PR & Kommunikation, Vertriebssupport
Prokurist



Dir. Gerhard Brandner, MSc
Filibetrieb
Prokurist



Dir. Otto Zeller, MBA
Banksteuerung & Betrieb, Abwicklung
Prokurist

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Dr. Roland Reichl
Salzburg

1. Vorsitzender-Stellvertreter

Mag. Dr. Martin Winner
Zell am See

2. Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Stefan Lirk
Anif

Staatskommissär

HR Mag. Bernhard Jirgal
Wien (bis 31.08.2023)

Staatskommissär-Stellvertreter

Ministerialrat Regierungsrat
Andreas Staritz, BA, MA
Wien

Mitglieder

- Dr. Anton Fischer
Salzburg
- Alois Grill
Wien
- Josef Christian Lugstein
Friedburg
- Christina Spatenegger, MA
Köstendorf

Ministerialrat Mag. Michael Steuer
Wien (ab 01.10.2023)

Vom Betriebsrat entsandt

- Gerhard Mayr
Vöcklamarkt
- Gerald Rautner
Seekirchen
- Anita Weinberger
Tarsdorf
- Bettina Wintersteller
Oberalm

Genossenschaftsrat

Vorsitzender

Hon.-Prof. Dr. Helmut Hegen, M.B.L.
Salzburg

Vorsitzender-Stellvertreter

DDipl.Ing. Christoph Herzog
Saalfelden

Mitglieder

- Günther Doll
Seekirchen
- Anna Eder
Saalfelden
- HR Mag. Reinhold Freinbichler
Henndorf
- Robert Graspointner
Mondsee
- Johann Herzgsell
Altenmarkt
- Egon Hierzegger
Tauplitz
- Johann Hillerzedner
Seekirchen
- Mag. Bernhard Stimitzer
Bad Goisern
- Mag. Sylvia Unterkofler
St. Johann
- Mag. Thomas Webersberger
Oberndorf
- Gabriele Zagler
Seekirchen

Abteilungsleiterinnen/Abteilungsleiter



**Mag. Alexander
Glitsch**
Projektfinanzierungen



**Manuela
Gorbach**
Personalmanagement
Prokuristin



**Mag. Daniel
Höckner**
Markt-Service-Center
Passiv
Prokurist



**Mag. Anita
Kranabether**
Kreditrisikomanagement
Geschäftsführerin Volks-
bank Salzburg Leasing
GmbH
Prokuristin



**Mag. Hannes
Mühlböck**
Banksteuerung
Prokurist



**Nicole
Racz**
Kunden-Service-Center



**Ing. Mag. Dr. Michael
Rainer**
Betriebsorganisation
Prokurist



**Mag. Florian
Rauschgatt, LL.M.**
Markt-Service-Center Aktiv



**Mag. Michael
Schweiger**
Geschäftsführer V.S.I.
Volksbank Salzburg
Immobilien GmbH



**Andreas
Unterberger**
Kreditsachbearbeitung



**Mag. Florian
Wendtner**
Sanierung & Betreuung



**Mag. Gerald
Winkelmeier**
Kreditrisikomanagement,
Sanierung & Betreuung
Prokurist

Regionaldirektoren, Filialleiterinnen und Filialleiter

Regionaldirektion I



Dir. Mag. Werner Müllner

Regionaldirektor Stadt Salzburg, Flachgau, Mondsee und Vöcklamarkt
Prokurist



Dir. Andreas Christ

Filiale Gneis
Prokurist



Gerald Eichbauer

Filiale Oberndorf



Thomas Lott

Filiale Maxglan



Walter Josef Moser

Filiale Alpenstraße



Wolfgang Rabitsch

Filialen St.-Julien-Straße und Gnigl



Katharina Modl

Filiale Eugendorf



Dir. Ing. Siegfried Spatzenegger

Filiale Seekirchen
Prokurist



Klaus Preiner

Filiale Vöcklamarkt



Michael Prasse

Filiale Mondsee



Heidemarie Wieder

Filiale Straßwalchen

Regionaldirektion II



Dir. Maximilian Huber

Regionaldirektor
Tennengau, Pongau und Lungau
Prokurist



Markus Herrmann, MBA

Filiale Altenmarkt



Ing. Siegfried Illmer

Filiale St. Johann



Reinhard Schwaiger

Filiale Bischofshofen



Hannes Kranzinger

Filiale Hallein



Bernhard Rainer

Filiale Tamsweg



Manuel Walch

Filiale Bad Hofgastein

Regionaldirektion III



**Dir. Heinz-Peter
Stemper**
Regionaldirektor Pinzgau
Prokurist



**Katharina
Arnold**
Filiale Maria Alm



**Dir. Walter
Eder**
Filiale Saalfelden
Prokurist



**Siegmund
Gschoßmann**
Filiale Saalbach-Hinterglemm



**Alexander
Radlwimmer**
Filiale Zell am See



**Hannes
Renn**
Filiale Mittersill

Regionaldirektion IV



**Dir. Gotthard
Gassner**
Regionaldirektor Salzkammergut
Prokurist



**Robert
Leu**
Filiale Bad Aussee



**Kristina
Rohringer**
Filialen Bad Goisern und
Bad Ischl



**Reinhold
Stocker**
Filiale Bad Mitterndorf



Die Delegierten der Volksbank Salzburg

Salzburg-Stadt

gewählt in der Mitgliederversammlung am 2.11.2021

Ing. Maximilian Altmann
Baugewerbe, Salzburg

Dr. Bernhard Arming
Steuerberater, Salzburg

Kurt Dannbauer
Handel Luftfilter- und Abwasserentsorgungs-
anlagen, Salzburg

Mag. Christian Eisl
Steuerberater/Wirtschaftsprüfer, Salzburg

Andreas Anton Fuchs
Gastgewerbe, Salzburg

Dr. Dietmar Gmeiner
Facharzt für Chirurgie, Elsbethen

Mag. Gebhard Rudolf Hauser
Apotheker, Salzburg

Mag. Dr. Michael Hofer
Rechtsanwalt, Salzburg

Denise Höfing-Pinto
Herstellung von Speiseeis, Salzburg

Konsul KR Dr. Gerald Hubner
Sachverständiger für Immobilienwesen, Salzburg

Jürgen Klopff
Malerei, Salzburg

Mag. Daniel Maurer
Rechtsanwalt, Salzburg

Hans Pfaffinger
Kaufmann, Salzburg

Josef Radauer
Baumpflege/Gartengestaltung, Salzburg

Elisabeth Rauscher
Immobilien, Salzburg

Rudolf Michael Rieder
Malerei, Salzburg

Mag. Gerhild Scharzenberger
Rechtsanwältin, Salzburg

Dipl.-Ing. Arnold Schmitzer
Projektmanagement Baugewerbe, Salzburg

Mag. Rainer Summersberger
Steuerberater, Salzburg

Robert Weiglhofer
Getränkegroßhandel, Salzburg

Flachgau

gewählt in der Mitgliederversammlung am 2.11.2021

Robert Adam
Friseur, Straßwalchen

Johann Amerhauser
Erdbau/Transporte/Betonbohrungen, St. Georgen

Helmuth Blüthl jun.
Gastgewerbe/Hotelier, Mattsee

Josef Brandauer
Metzger, Elsbethen

Günther Doll
Baugewerbe, Seekirchen

HR Prof. Mag. Reinhold Freinbichler
Konsulent, Henndorf

Josef Gerl, M.Sc.
Immobilientreuhänder, Anif

Johann Hillerzeder
Landwirt, Seekirchen

Christoph Höckner
Selbstständiger Buchhalter, Seekirchen

Christina Hofer-Kaufmann
Damen-/Herren-/Kindermoden, Tiefgraben

Josef Mayrhofer
Erdbewegungen, Neumarkt

Norbert Moser
Landwirt, Seekirchen

Johannes Michael Neuhofer
Vermietung und Verpachtung, Seekirchen

Albert Pomwenger
Säge- und Hobelwerk, Hallwang

Robert Ragginger
Erdbewegungen, Wals

Veronika Reichl
Autohaus/Kfz-Werkstatt, Obertrum

Dipl.oec. Anton Reiser
Autohaus/Kfz-Handel, Straßwalchen

Gerhard Schönbauer
Gastgewerbe/Hotelier, Eugendorf

Mag. Thomas Webersberger
Öffentlicher Notar, Oberndorf

Gabriele Zagler
Transportgewerbe, Seekirchen

Tennengau

gewählt in der Mitgliederversammlung am 2.11.2021

Mag. Philipp-Marius Donhauser
Gastgewerbe/Hotelier, Hallein

Horst Gallbauer
Feinkostcatering und Betriebsverpflegung, Hallein

Markus Gutjahr
Gastgewerbe/Hotelier, Abtenau

Günter Weiss
Schrott-/Metallhandel, St. Koloman

Ing. Anton Zuckerstätter
Bau-/Zimmermeister, Oberalm

Pongau

gewählt in der Mitgliederversammlung am 3.11.2021

Lukas Bachl
Angestellter Steuerberater, St. Johann

Dr. Josef Dengg
Rechtsanwalt, St. Johann

Eva Dicklberger
Autohaus/Kfz-Werkstatt, St. Veit

Wilfried Hartl
Gastgewerbe/Hotelier, Flachau

Johann Herzgsell
Steinmetz, Altenmarkt

Raimund Huber
Gastgewerbe/Hotelier, St. Johann

Mag. Christoph Illmer
Notariatsanwärter, St. Johann

Johann Mayer
Gastgewerbe/Hotelier, Obertauern

Regina Nussbaumer
Angestellte der Wirtschaftskammer, St. Johann

Peter Reischl
Angestellter Bestattungsunternehmen, Goldegg

Josef Reiter
Erdbewegungen, Altenmarkt

Fritz Rigele
Gastgewerbe/Hotelier, Obertauern

Mag. Thomas Saller
Steuerberater, Bischofshofen

KR Josef Schilcher
Gastgewerbe/Hotelier/Tankstellenpächter,
Altenmarkt

Mag. Ilona Schörghofer
Schischulinhaberin, Filzmoos

Mag. Sylvia Unterkofler
Gastgewerbe/Hotelierin, St. Johann

Albert Wilding
Autoverwertung, Radstadt

Friedrich Zettinig
Schischulinhaber, Bad Hofgastein

Pinzgau

gewählt in der Mitgliederversammlung am 8.11.2021

Anna Eder
Pflasterbau, Saalfelden

Stefanie Geisler-Hörl
Gastgewerbe/Hotelierin, Maria Alm

Jürgen Hartl
Gastgewerbe, Saalfelden

DDipl.-Ing. Christoph Herzog
Architekt, Saalfelden

Siegfried Herzog jun.
Schnapshersteller, Saalfelden

Andreas Lackner
Gebäudereinigung, Hausmeisterservice, Piesendorf

Markus Latzer
Kleintransporte, Werbeagentur, Saalfelden

Friedrich Lederer
Gastgewerbe, Maria Alm

Karl Mayr
Spengler/Dachdecker, Saalfelden

Josef Meißnitzer
Sägewerk/Fernwärmewerk, Niedernsill

Mag.pharm. Susana Niedan-Feichtinger
Apothekerin/Pharmazeutin, Zell am See

Reinhard Niederreiter
Gastgewerbe/Hotelier, Maria Alm

Wolfgang Ohlicher
Optikermeister, Saalfelden

Markus Plörer
Optikermeister, Zell am See

Christian Rieder
Transportgewerbe, Leogang

Klaus Riegler
Floristik/Gärtnerei/Gartengestaltung, Zell am See

Susanne Schafhuber
Gastgewerbe/Hotelierin, Maria Alm

MMag. Barbara Stemper-Roth
Steuerberaterin, Mittersill

Eva Unterkofler
Gastgewerbe/Hotelierin, Saalbach

Franz Voithofer
Transportgewerbe, Zell am See

Alexander Gulewicz
Gastgewerbe/Hotelier, Altaussee

Herbert Hansmann
Biowärmegenossenschaft, Bad Mitterndorf

Jürgen Hentschel
Elektro, Altaussee

Egon Hierzegger
Skischule/Sportartikel, Tauplitz

Mag. Sylvia Huemer
Steuerberaterin, Bad Goisern

Martina Lichtenegger
Baumarkt, Mondsee

Ing. KR Gallus Pesendorfer
Baumeister, Vöcklamarkt

Ing. Markus Preimesberger
Angestellter Industriebetrieb, Bad Goisern

Matthias Franz Reindl
Baugewerbe, Tiefgraben

Franz Steinegger
Werbeagentur und Bürgermeister, Grundlsee

Ing. Norbert Stieger
Tischlerei, Bad Goisern

Mag. Bernhard Stimitzer
Rechtsanwalt, Bad Goisern

Karl Vieselthaler
Farben und Malerei, Friedburg

Monika Wenger
Gastgewerbe/Hotelierin, Hallstatt

Mag. Dieter Zand
Werbeagentur, Bad Aussee

Sonstige

gewählt in der Mitgliederversammlung am 2.11.2021

Dr. Christoph Auzinger
Arzt, Neuhofen im Innkreis

Peter Brandstätter-Mara
Sportartikel, Turrach

Dr. Jörg Glockengießer
Kieferorthopäde, Freilassing

Stefan Hagn
Gastgewerbe/Hotelier, Bad Reichenhall

Günter Huber
Transportgewerbe, Inzing

Dr. Hubert Mayrhofer
Rechtsanwalt, Wien

Erwin Neureither
Dachtechnik, Feldkirchen-Westerham

Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern
Südost eG
Bad Reichenhall

Manfred Singer
Vermietung/Verpachtung, Tankstellenbetrieb,
St. Wolfgang

Klaus Steinlechner
Leitender Angestellter Baugewerbe, Wien

Dipl.-Kfm. Dr. Günter Weber
Unternehmensberater, Laßnitzhöhe

Matthias Franz Wimmer
Landhandel, Kirchanschöring

MMag. Gregor Winkelmayr
Rechtsanwalt, Wien

Lungau

gewählt in der Mitgliederversammlung am 3.11.2021

Reinhard Doppler
Zeltverleih, Unternberg

Peter Mayer jun.
Gastgewerbe/Hotelier, Obertauern

Renate Narobe
Bestattung, Tamsweg

Mag. Silvia Prasser
Öffentliche Notarin, Tamsweg

Salzkammergut

gewählt in der Mitgliederversammlung am 28.3.2022

Barbara Brandner-Stabauer
Tischlerei, Mondsee

Erhard Erlbacher
Gastgewerbe/Hotelier, Schladming

Robert Graspöckner
Spengler/Dachdecker, Mondsee



Wirtschaftliches Umfeld 2023

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nachdem die wirtschaftlichen „Nachholeffekte“ aus der Covid-19-Pandemie sukzessive wegfielen, schlitterte die Österreichische Wirtschaft 2023 in eine leichte Rezession. Die Konsumausgaben privater Haushalte gingen aufgrund der deutlich gestiegenen Preise zurück, die Industrie war mit einem Nachfragerückgang konfrontiert, der in der zweiten Jahreshälfte insbesondere Investitionsgüter betraf. Deutliche Auftragsrückgänge waren in der Bauwirtschaft zu beobachten, diese Rückgänge breiteten sich dann Schritt für Schritt auf die in Verbindung stehenden Branchen aus.

Die Inflation nahm im Verlauf des Jahres 2023 zwar kontinuierlich ab, blieb aber – sowohl absolut als auch im Vergleich zur Eurozone – auf hohem Niveau. Der Konjunktüreinbruch zeigte auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer stieg seit dem Sommer kontinuierlich an. Die nationale Arbeitslosenrate lag im Dezember mit 7,8 Prozent um 0,4 Prozentpunkte höher als zur gleichen Zeit im Vorjahr. 2023 stiegen auch die Unternehmensinsolvenzen deutlich an, besonders betroffen waren der Handel, die Bauwirtschaft und der Bereich Beherbergung und Gastronomie.

Im Dezember gab es positive Hinweise auf eine Rückkehr zu einem geringen Wirtschaftswachstum, der private Konsum und besonders die Bruttoanlageinvestitionen entwickelten sich dann aber im direkten Vergleich zum Vorjahr doch schlechter als erwartet. Die Wertschöpfung ging vor allem im produzierenden Bereich und im Handel, trotz einer Verbesserung der Unternehmenserwartungen im vierten Quartal, tatsächlich zurück. Im gesamten Jahr 2023 hat sich die österreichische Wirtschaftsleistung um 0,8 Prozent (real) verringert.

Die Geldmarktzinsen sind in der ersten Jahreshälfte stark gestiegen. Der 3-Monats-Euribor hat zwischenzeitlich auch den Einlagenzinssatz der EZB erreicht. Nachdem die Europäische Zentralbank den Hauptrefinanzierungssatz im Jahr 2022 von 0 Prozent auf 2,5 Prozent erhöht hatte, legte sie in den ersten drei Quartalen 2023 noch einmal insgesamt 200 Basispunkte nach, sodass das Jahr mit Leitzinsen von 4,0 Prozent (Einlagen), 4,5 Prozent (Hauptrefinanzierung) und 4,75 Prozent (Spitzenrefinanzierung) endete. Die Kapitalmarktzinsen sind 2023 zunächst gestiegen und erreichten bei langfristigen Benchmarkanleihen im Oktober teils 16-Jahres-Höchststände. Mit der Erwartung eines weiteren

Rückgangs der Inflation ist seither aber ein deutlicher Gegentrend eingetreten. Die Rendite der 10-jährigen österreichischen Bundesanleihe lag zum Jahresende 2023 etwas unter dem Niveau vom Jahresbeginn bei rund 2,8 Prozent. Dank einer kräftigen Jahresendrallye verzeichneten die europäischen Aktienindizes, trotz eskalierender geopolitischer Konflikte, kräftige Zugewinne (z. B. ATX rund +9 Prozent).

Energiemarkt

Der Krieg in der Ukraine und die Sanktionen gegen Russland dauerten an, aber der Energiepreisschock aus dem Vorjahr ließ 2023 nach. Die europäischen Gaspreise fielen auf das Niveau von Mitte 2021 zurück, was zusammen mit gesunkenen Strompreisen zu einer Dämpfung der Inflation führte. Dennoch lagen die Energiepreise immer noch über dem Vor-Pandemie-Niveau. Die hohen Energiepreise beeinträchtigten vor allem die Industrie, staatliche Maßnahmen wie die Strompreisbremse beziehungsweise der Energiekostenzuschuss milderten die konjunkturellen Auswirkungen aber etwas ab. Die Teuerung von Energie wirkte sich auf alle Lebensbereiche aus, die Verbraucherpreise stiegen im Gesamtjahr 2023 um 7,8 Prozent. Stark inflationstreibend wirkten neben den Kategorien Wohnung, Wasser, Energie vor allem die für die österreichische Wirtschaft wichtige Gastronomie bzw. Hotellerie.

Salzburg

Im Bundesland Salzburg entwickelte sich der Tourismus gemessen an der Nächtigungsentwicklung leicht überdurchschnittlich, was auch auf den wieder stärkeren Zustrom an ausländischen Gästen zurückzuführen war. Wie im Jahr zuvor war die Arbeitslosenquote auch 2023 die niedrigste unter den österreichischen Bundesländern, gefolgt vom ebenfalls tourismusgeprägten Tirol. Bauwirtschaft und Sachgütererzeugung entwickelten sich in Salzburg im ersten Halbjahr 2023 besser als der österreichische Durchschnitt, aber auch hier machte sich die generelle Abkühlung beider Sektoren deutlich bemerkbar. Wenig Optimismus herrschte laut WIFO-Investitionsbefragung vom Herbst 2023 auch hinsichtlich der Investitionspläne der Unternehmen aus der Sachgütererzeugung und den Dienstleistungsbranchen für das Jahr 2024.

Kreditmarkt

Der mit den hohen Finanzierungskosten, dem Real-einkommensverlust und der schwachen Auftragslage einhergegangene Einbruch der Investitionsnachfrage schlug sich auch auf das Kreditgeschäft nieder. Hinzu kam die schon im Vorjahr eingeführte strengere Regulierung von privaten Immobilienfinanzierungen durch die Finanzmarktaufsicht (FMA). Im Jahresdurchschnitt 2023 nahmen die Kredite an private Haushalte in Österreich minimal um rund 0,1 Prozent ab und jene an nicht-finanzielle Unternehmen noch um 6,0 Prozent zu. Damit unterschieden sie sich von der Entwicklung der Eurozone, die sich durch ein noch klares Plus bei den Krediten an private Haushalte (+1,7 Prozent), aber ein weniger als halb so starkes Wachstum bei den Krediten nicht-finanzieller Unternehmen (+2,7 Prozent) auszeichnete. Die Zuwächse gegenüber den Vorjahresperioden nahmen in Österreich von Monat zu Monat ab, bei den privaten Haushalten wurde seit Juni eine deutlich negative Jahreswachstumsrate gemessen. Bei den nichtfinanziellen Unternehmen wurde zwar bis zum Jahreswechsel ein Kreditwachstum beobachtet, gegenüber den hohen Ausgangswerten vom Jahresanfang war das Plus zuletzt aber gering. Von einer sinkenden Kreditnachfrage in allen Quartalen 2023 und der Erwartung eines weiteren Rückgangs bei Unternehmenskrediten im ersten Quartal 2024 wurde auch im Bericht zur Bank Lending Survey für Österreich berichtet.

Volksbankengruppe

Seit über 170 Jahren steht das Modell der regional verankerten Volksbanken für Unabhängigkeit, Selbstständigkeit und wirtschaftliche Stärke. Die Volksbanken leisten einen wesentlichen Beitrag zu Wertschöpfung und Wohlstand in den Regionen Österreichs. Sie übernehmen in ihrer Region Verantwortung und unterstützen die regionalwirtschaftliche Struktur. Die regionalen Volksbanken haben sich 2015 mit der Volksbank Wien als Zentralorganisation zu einem Kreditinstitute-Verbund nach § 30a BWG zusammengeschlossen. Durch die Konzentration auf die Kernkompetenzen der lokalen Volksbanken und deren Präsenz in allen Regionen Österreichs soll der Marktanteil im Inland deutlich wachsen.

Ausblick 2024

Zum Jahresauftakt ist die Inflation weiter zurückgegangen. Im laufenden Jahr wird die Teuerung noch etwas mehr als halb so hoch sein wie im Jahr 2023 erwartet. Als stützend für das BIP-Wachstum soll sich 2024 allem voran der private Konsum erweisen. Die kräftige Erhöhung der kollektivvertraglichen Löhne und Gehälter sollte dazu ebenso beitragen wie die Abschaffung der kalten Progression und die Preisindexierung von Sozialleistungen. Auch wenn die Konjunktur schon 2023 den Tiefpunkt erreicht haben dürfte, bleibt der prognostizierte BIP-Zuwachs 2024 gering, da die Industrie im Gegensatz zum Dienstleistungssektor nur langsam an Dynamik gewinnen wird und vor allem die Wohnbauinvestitionen weiter schwach sein werden.

Die geringe Wohnbauaktivität könnte über eine höhere Nachfrage den im Jahr 2023 stockenden Immobilienmarkt mittelfristig stützen, ebenso der erwartete Anstieg der verfügbaren Einkommen sowie die stagnierenden Baukosten. Zudem besteht insbesondere im Hinblick auf Renovierungen, Umrüstungen und den Ausbau erneuerbarer Energien Finanzierungsbedarf. Die Nachfrage nach Wertpapierveranlagungen sollte ebenfalls von den verbesserten Einkommensaussichten profitieren, darüber hinaus wird das klassische Sparen durch ein sinkendes Zinsniveau weniger attraktiv.

Für das internationale Umfeld und die Absatzmärkte Österreichs werden die zahlreichen für 2024 angesetzten Wahlen relevant sein, in über 70 Ländern wird zum Urnengang aufgerufen. Der IWF hat seine globalen Wachstumserwartungen im World Economic Outlook Update vom 30. Jänner 2024 gegenüber seinem Oktober-Bericht vor allem wegen Anpassungen bei den USA und China etwas nach oben revidiert. Das Welthandelwachstum wird laut Währungsfonds aber weiterhin von zunehmenden Handelsbeschränkungen belastet.

Auf jeden Abschwung folgt ein Aufschwung

Interview mit Generaldirektor Mag. Andreas Höll

Generaldirektor Mag. Andreas Höll erklärt im Gespräch mit Dr. Andreas Windischbauer, warum gerade jetzt Optimismus angebracht ist und was die Volksbank Salzburg nach einem sehr erfolgreichen Jahr 2023 für 2024 plant.

Seit dem Ende der Pandemie ist das Leben vieler Menschen nicht ruhiger geworden, viele sorgen sich wegen der wirtschaftlichen Entwicklung und der hohen Inflation. Warum ist dennoch Optimismus angebracht?

Der Pessimismus, den man zum Teil verspürt, ist überzogen. Das wirtschaftliche Umfeld ist von einer leichten

Rezession geprägt, aber das ist nichts Ungewöhnliches. Die aktuelle Situation war die Folge eines schockartigen Anstiegs der Energiepreise und wurde zusätzlich vom deutlichen Anstieg der Zinsen befeuert. Unser Optimismus liegt darin, dass wir jetzt den Tiefpunkt hinter uns lassen, das zeigen alle Daten und Indizes. Die Talsohle ist



Gen.Dir. Mag. Andreas Höll

Vorstandsvorsitzender

durchschritten und wir kehren in absehbarer Zeit auf den Wachstumspfad zurück. Österreich muss sich aber wieder auf seine Stärken konzentrieren. Wir haben eine hohe Innovationskraft, tüchtige Menschen und hohen Wohlstand. Diese drei Stärken gilt es zu nutzen. Gerade die Energiekrise hat aufgezeigt, dass wir uns zu stark auf andere verlassen. In dieser gewonnenen Erkenntnis und dem ökologischen Umdenken liegt aber auch eine riesige Chance. Wenn wir jetzt zukunftsgerichtet agieren, können wir in absehbarer Zeit die Abhängigkeiten in vielen Bereichen abbauen. Dieser Weg schafft kurzfristig Investitionen und langfristig echte Wettbewerbsvorteile für unsere Wirtschaft.

Die Volksbank Salzburg hat ein sehr erfolgreiches Jahr hinter sich, sind Sie mit dem Ergebnis zufrieden? Wie haben sich im Jahr 2023 die Einlagen, Kredite und das Betriebsergebnis entwickelt?

Die Rückkehr der Zinsen nach fast 10 Jahren verordneter Nullzins- beziehungsweise Negativzinspolitik hat natürlich bei allen Banken zu besseren Ergebnissen geführt. Bei uns hat sich darüber hinaus positiv ausgewirkt, dass wir uns in den letzten Jahren völlig neu und zukunftsorientiert aufgestellt haben. Das zahlte auch auf das Ergebnis ein, wenngleich unser Anspruch als Genossenschaftsbank nicht der ist, permanent Rekordergebnisse zu erzielen. Wir konnten im Vorjahr nicht nur unser Betriebsergebnis, sondern auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) – also das Ergebnis nach der Risikobewertung – um erfreuliche 54 Prozent steigern. Die Einlagen sind um 1,6 Prozent, die Kredite um 2,1 Prozent und das verwaltete Wertpapiervolumen um 18 Prozent gestiegen. Insgesamt dürfen wir aktuell 5,8 Milliarden Euro für unsere Kunden verwalten. Mit dem erfreulichen Ergebnis ist auch die Eigenkapitalausstattung weiter gestiegen, wir erreichen eine Kernkapitalquote von nahezu 20 Prozent und sind damit im Spitzenfeld der regionalen Banken.

Konnte die Volksbank Salzburg auch im Bereich Nachhaltigkeit neue Meilensteine setzen?

Der gesamte Volksbanken-Verbund konnte das ESG-Rating deutlich verbessern. Wir haben strenge Ziele und sind in der Umsetzung auf einem sehr guten Weg. Aber auch da spielt es eine wichtige Rolle, dass wir als Genossenschaftsbank per se nachhaltig denken, weil wir eben nicht dem Diktat des permanenten Rekordergebnisses verpflichtet sind. Die Rechtsform der Genossenschaft mit ihrem „Förderauftrag“ passt ausgezeichnet in unsere Zeit – darum zielt auch ein modern interpretiertes

Portrait unseres „Gründervaters“ Hermann Schulze-Delitzsch den Titel dieses Berichts. Bei uns ist also Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell fest verankert. Das zeigt sich in allen Bereichen, bei den Kunden, den Produkten, in den eigenen Prozessen, bei der Energieversorgung und auch daran, welche Autos wir fahren. Zurzeit bringen wir unsere Gebäude auf den modernsten Stand, planen weitere PV-Anlagen auf und E-Tankstellen bei unseren Gebäuden. ESG-relevante Punkte spielen in der Beratung eine wichtige Rolle. Nachhaltige Veranlagungsprodukte werden tatsächlich stark nachgefragt. Besonderes Augenmerk schenken wir der Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen. Wir haben klare Ziele definiert und unterstützen Frauen bestmöglich beim Karrieresprung. Ein Sprungbrett dazu ist das ins Leben gerufene Frauennetzwerk. Generell bemühen wir uns, eine möglichst gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen. Für mich ein wesentlicher Schlüssel, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Die erfolgreiche Entwicklung hat auch eine Aufstockung des Teams zur Folge. Sie suchen neue Mitarbeitende, was trotz der guten Noten, die Sie als Arbeitgeber bekommen, aktuell nicht sehr leicht ist. Warum arbeiten Menschen so gerne für die Volksbank Salzburg?

Da sind wir wieder beim Thema Genossenschaft und bei der Erwartungshaltung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unsere Kolleginnen und Kollegen spüren den Spirit, sie merken, was wir bereit sind zu geben, von Aufstiegschancen über die Ausbildung bis hin zur Entlohnung. Die Kolleginnen und Kollegen schätzen unsere Verlässlichkeit und Beständigkeit trotz kontinuierlicher Veränderung. Da ist es kein Wunder, dass wir eine rekordverdächtige Betriebszugehörigkeit von durchschnittlich 17,4 Jahren haben. Die hohe Erfahrung unserer Mitarbeiter ist wiederum der Schlüssel zu einer hohen Kundenzufriedenheit.

Welche Ziele hat sich die Volksbank Salzburg für 2024 gesteckt?

Unser klares Ziel ist Wachstum. Wir wollen in allen Bereichen wachsen, im Kreditbereich, im Veranlagungsbereich, bei Mitarbeitenden und vor allem bei der Kundenanzahl. Wir wollen neue Kundinnen und Kunden gewinnen, das ist eine Herausforderung, da werden wir viel Kraft hineinlegen. Aber alles, was wir dafür brauchen, haben wir! Alle Ampeln für eine erfolgreiche Zukunft stehen auf Grün.

Gastkommentar

Die Zukunftskraft Genossenschaft

Sharing Economy, Plattformen oder Crowdfunding sind Begriffe, die heute in aller Munde sind und bei keiner Analyse über die Trends in der Generation Y und Z fehlen. In Wahrheit ist das alles nicht neu, denn es handelt sich dabei um Formen des kooperativen Wirtschaftens. Und das findet bereits seit über 170 Jahren statt – in der Rechtsform der Genossenschaft.

Wer hat's erfunden? Es waren Pioniere wie Hermann Schulze-Delitzsch, der Gründervater der Volksbanken – er zielt auch das Titelblatt dieses Berichts –, die schon im 19. Jahrhundert erkannt hatten: „Mehrere kleine Kräfte vereint bilden eine große, und was man nicht allein durchsetzen kann, dazu soll man sich mit anderen verbinden.“ Besser kann man das Erfolgsrezept, das hinter der zeitlos genialen Idee der Genossenschaft steckt, nicht beschreiben.

Und heute? Die Zeiten haben sich geändert, die Herausforderungen sind andere als zu einer Zeit, als sich kleine Gewerbetreibende gegen die aufkommende Industrie durchsetzen mussten. Die großen Themen des 21. Jahrhunderts sind Globalisierung, Klimawandel, Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Fake News. Auf all das bietet das Modell der Genossenschaft passende Antworten.

Beispiele gefällig? Mehr als 30 neue Energiegenossenschaften wurden in den letzten zwei Jahren mit Hilfe des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (ÖGV) gegründet. Dabei schließen sich Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Gemeinden zusammen, um gemeinsam erneuerbaren Strom zu erzeugen, zu verbrauchen und zu vermarkten. Diese neue Form des kooperativen Wirtschaftens wird somit zu einem wichtigen Eckpfeiler bei der Erreichung der Klimaziele.

Wie kleine Unternehmen mit cleveren Ideen im Kampf gegen globale Riesen bestehen können, zeigt eine andere Neugründung im ÖGV: Luftfrachtspediteure am Flughafen Wien haben sich in der Cargo Screening zusammengetan, um die neuerdings vorgeschriebene, teure Sicherheitsüberprüfung der Frachtstücke mittels Röntgen und Sprengstoffdetektoren gemeinsam abzuwickeln. So können sie weiter im Wettbewerb bestehen.

Aber es müssen nicht immer Neugründungen sein: Auch etablierte Genossenschaften zeigen sich findig, wenn es um die Lösung aktueller Probleme geht. Wussten Sie, dass Österreichs größte Nachrichtenagentur, die APA, als Genossenschaft im Eigentum der Medien organisiert ist? Sie versorgt ihre Mitglieder nicht nur mit Berichten, Fotos und Videos, sondern bietet auch digitale Werkzeuge, mit denen etwa Faktenchecks in digitalen Medien durchgeführt werden können.

Die Liste der Erfolgsbeispiele ließe sich noch lange fortsetzen: Bäcker, die gemeinsam Mehl und andere Zutaten einkaufen (BÄKO), Unternehmer, die sich Büros und Infrastruktur teilen (HausWirtschaft), Künstler und Kreative, die den bürokratischen Aufwand an eine Genossenschaft auslagern (Smart Austria), aber auch Volksbanken, die sich als Ermöglicher von Projekten in der Region positionieren.

**KommR Peter Haubner**

Vorsitzender des Vorstandes und Verbandsanwalt des
Österreichischen Genossenschaftsverbandes

Der Name mag zwar auf den ersten Blick etwas verstaubt klingen, aber die Rechtsform der Genossenschaft ist wie geschaffen für solche zukunftsweisenden Gemeinschaftsprojekte und bietet eine ganze Reihe von Vorteilen: Sie erlaubt dynamisches Wachstum, weil sie offen für neue Mitglieder ist, die ohne großen bürokratischen Aufwand beitreten können. Anders als etwa bei der GmbH ist es somit besonders einfach, mit einer kleinen Gruppe zu starten und später auf Hunderte oder gar Tausende Mitglieder anzuwachsen. Und im Gegensatz zum Verein bietet die Genossenschaft mit ihrer regelmäßigen Revision durch einen Verband die nötige wirtschaftliche Sicherheit für die Mitglieder.

Genossenschaften gehören ihren Mitgliedern, die zugleich auch die Nutzer der Leistungen sind. Sie sind demokratisch, weil jedes Mitglied gleichberechtigt an der Entscheidungsfindung teilnimmt. Sie sind auf langfristigen Bestand ausgelegt und nicht auf schnellen Gewinn. Somit sind sie nachhaltig im ursprünglichen

Sinn des Wortes. Sie maximieren den Member Value und nicht den Shareholder Value. Und sie ermöglichen Leistungen, die einer allein nie erbringen könnte.

So ist es nicht weiter verwunderlich, dass wir im ÖGV derzeit einen wahren Boom an Neugründungen registrieren: 2022 war das erfolgreichste Jahr seit der Gründung der Zweiten Republik, 2023 setzte sich der Trend ungebrochen fort. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: In einer globalisierten Welt der Großkonzerne nimmt die Sehnsucht nach regionaler Verankerung und Verwurzelung bei den Menschen wieder zu. Gleichzeitig steigt die Zahl der Herausforderungen, nicht zuletzt im Gefolge der Digitalisierung. Und immer öfter wird hinterfragt, ob Geschäftsmodelle auch transparent und nachhaltig für die nächsten Generationen sind. Die Zukunftskraft Genossenschaft bietet auf all das die passende Antwort.



Bernhard Seidl, Josef Seidl Betonbohr- und -sägedienst GmbH, Obertrum am See

„Auch unter schwierigen Bedingungen – wir liefern präzise und saubere Arbeit und sind ein verlässlicher Partner. Unser Familienunternehmen mit über 40 Jahren Branchenerfahrung hält sein Wort.“



Geschäftsentwicklung

Kunden-Geschäftsvolumen

Das Kunden-Geschäftsvolumen – also die Summe aus Krediten, Einlagen und Wertpapieren – wuchs im Berichtsjahr um 4 Prozent beziehungsweise 219 Millionen Euro auf insgesamt 5,8 Milliarden Euro an. Vor dem Hintergrund einer rezessiven Wirtschaftslage ist dieser Zuwachs durchaus bemerkenswert.

Sehr gute Ertragslage

Der Nettozinsertrag konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 82,9 Millionen Euro oder 2,71 Prozent der Bilanzsumme ausgebaut werden (Vorjahr: 1,73 Prozent). Die Provisionserträge konnten in Summe auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten werden und betragen 1,13 Prozent der Bilanzsumme. Die Provisionserträge aus dem Kreditgeschäft waren bedingt durch die geringe Produktion an Wohnbaukrediten rückläufig. Die Erträge aus dem Wertpapiergeschäft konnten ebenso wie die Erträge aus dem Versicherungsgeschäft auf dem hohen Niveau von 2022 gehalten werden. Die Erträge aus dem Zahlungsverkehr sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Personalaufwand hat sich durch die inflationsbedingt hohen KV-Abschlüsse um 5,7 Prozent erhöht. Der Sachaufwand ist um mehr als 8 Prozent gestiegen, Haupttreiber dafür waren die höheren Energiepreise und die gestiegenen Kosten für Instandhaltung und IT. Das Betriebsergebnis stieg im Berichtsjahr auf 54,5 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr ein Plus von rund 28 Prozent bedeutet. Durch unsere umsichtige Risikopolitik konnte das erfreuliche Betriebsergebnis auch seinen Niederschlag im EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) finden. Das EGT erhöhte sich im Berichtsjahr um 54 Prozent auf 53,9 Millionen Euro.

19,5 Prozent
Kernkapitalquote

Überdurchschnittliche Eigenmittelausstattung

Die Eigenmittel der Volksbank Salzburg betragen zum Bilanzstichtag 341 Millionen Euro. Die Eigenmittelquote beläuft sich somit auf 21,0 Prozent. Die Kernkapitalquote konnte auf 19,5 Prozent gesteigert werden. Sämtliche Angaben beziehen sich auf das Gesamtrisiko.

Risikolage

Aktives Risikomanagement erfordert es, Risiken effektiv zu identifizieren, zu bewerten, zu messen, zu aggregieren und zu steuern. Risiken und Kapital werden mithilfe eines Rahmenwerks von Grundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Mess- und Überwachungsprozessen gesteuert, die eng an den Tätigkeiten der Unternehmens- und Geschäftsbereiche ausgerichtet sind. Dazu gehört insbesondere ein spezifisches Kennzahlensystem (Risk Appetite Statement), welches die laufende Überwachung der risikorelevanten Steuerungsparameter sicherstellt. Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden die bankspezifischen Risiken ermittelt. Auf Grundlage einer Risikotragfähigkeitsberechnung wurden Limite für Risikoarten definiert. Auch im Jahr 2023 wurden die für die Risikomessung wesentlichen Limite eingehalten.

292 Millionen Euro neue Kredite

Im Berichtsjahr wurden Neukredite in Höhe von 292 Millionen Euro vergeben (2022: 355 Millionen Euro). Ein zufriedenstellendes Ergebnis, wenn man die schwierigen Rahmenbedingungen für die Immobilienbranche berücksichtigt.

292 Millionen
Kreditneugeschäft

Insbesondere bei der privaten Wohnraumfinanzierung war die Neuproduktion mit knapp 88 Millionen Euro (2022: 132 Millionen Euro) deutlich niedriger. Die strengen Regelungen der KIM-Verordnung (Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung) und das hohe Zinsniveau erschwerten den Zugang zum Finanzierungsmarkt für private Kreditnehmer.

204 Millionen Euro neue Firmenkredite

Das Neuvolumen an Firmenkrediten erreichte im Jahr 2023 eine Größenordnung von rund 204 Millionen Euro (2022: 209 Millionen Euro). Angesichts eines rezessiven wirtschaftlichen Umfeldes ein befriedigendes Ergebnis. Mit jeweils zirka 30 Prozent lieferten die Branchen Tourismus und Immobilien die größten Anteile am Neuvolumen. Die Branchenstruktur des gesamten Firmenportfolios entspricht dabei in etwa der Branchenverteilung des Bundeslandes Salzburg beziehungsweise der angrenzenden Marktgebiete in Oberösterreich und der Steiermark.



Die „Zukunftsmilliarde für Österreich“ war eine ganzjährige Initiative, mit der die Volksbanken dazu beitrugen, den Finanzierungsbedarf heimischer KMU zu decken.

Förderungen

Die wirtschaftlichen Herausforderungen waren auch im Bereich der Förderungen deutlich zu spüren – Unternehmer, aber auch private Haushalte zeigten sich bei Neuinvestitionen zurückhaltend. Das wirkte sich auch auf das Volumen der in Anspruch genommenen Förderungen mit einem Minus von 15 Prozent aus, wenngleich ein Großteil dem Abbau der COVID-Überbrückungsfinanzierungen zuzuordnen war.

Die Förderstellen legten 2023 sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene den Fokus auf nachhaltige Investments.

Einen zweiten Schwerpunkt legte die Österreichische Hotel- und Tourismusbank auf die Förderung von Betriebsübernahmen und setzte damit ein deutliches Signal zum Erhalt regionaler und familiär geführter Unternehmen.

Die Anzahl von neuen Wohnbauförderungsanfragen entwickelte sich 2023 analog zum allgemeinen Immobilien-

markt stark rückläufig. Hintergrund war auch hier die höhere Hürde für Kreditvergaben im privaten Wohnbau durch die Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung (KIM-V). Die Anzahl der Zusicherungen und Auszahlungen hielt sich 2023 durch den nachgelagerten Zeitpunkt der finalen Zusicherungen noch auf dem hohen Niveau von 2022. Die Salzburger Wohnbauförderstelle reagierte entsprechend und verlagerte den Fokus auf geförderte Miet- und Mietkaufwohnungen sowie höhere Wohnbeihilfen. Die Budgets für Sanierungsförderungen wurden auf knapp 43 Millionen Euro erhöht und somit verdoppelt, der Fördertopf wurde zum Jahresende gänzlich ausgeschöpft. Der Start von geförderten Wohnbauprojekten wie am Dossenweg in Gneis mit knapp 250 geförderten Einheiten unterstrich die Bemühungen nach leistbarem Wohnraum. Nachhaltige Investitionen wurden insbesondere bei Heizungstausch mit bis zu 80 Prozent der anrechenbaren Investitionen subventioniert.

Effektives Kreditrisikomanagement

Im Jahr 2023 ist es gelungen, für das Kreditportfolio unserer Bank wesentliche Risikokennzahlen neuerlich zu verbessern. Das Kreditportfolio mit Forbearance-Maßnahmen (bonitätsbedingte Zugeständnisse an Kunden) wurde um zirka 35 Prozent auf einen Wert von 2,9 Prozent des gesamten Kreditvolumens der Bank gesenkt. Der Anteil der notleidenden Kredite am Gesamtkreditvolumen (NPL-Quote) reduzierte sich trotz schwieriger volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen durch ein professionelles Management von Sanierungs- und Betriebsfällen auf das sehr niedrige Niveau von 1,87 Prozent.

Die Kreditvergabe ist gemäß Risikostrategie unserer Bank auf das regionale Einzugsgebiet beschränkt. Neben der Finanzierung von privatem Wohnraum erfolgte die Kreditvergabe hauptsächlich an kleine und mittlere Unternehmen. Die Volksbank Salzburg wies im Jahr 2023 ein Kreditwachstum von zirka 2,1 Prozent aus, dennoch wurden die hohen Besicherungsquoten in allen Finanzierungssegmenten gehalten beziehungsweise verbessert. Dies ist insofern bemerkenswert, als bei der Bewertung von Immobiliensicherheiten aufgrund der wesentlich geringeren Anzahl an Transaktionen am Immobilienmarkt ein vorsichtigerer Ansatz gewählt wurde.

Die Krisen der vergangenen Jahre sowie die Herausforderungen des gestiegenen Zinsniveaus und der hohen

Inflation wurden über ein effektives Frühwarnsystem sehr engmaschig gemonitort und von unseren Kunden zum überwiegenden Teil sehr gut gemeistert.



Zu Jahresbeginn lief die Aktion „Perspektivenwechsel - Zeit für einen Blick auf Ihre Geldanlage“. Die Werbemittel wurden für die Betrachtung mit 3D-Brillen gestaltet.

Kundeneinlagen leicht angestiegen

Im Jahr 2023 war ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um 1,6 Prozent auf knapp 2,5 Milliarden Euro zu verzeichnen. Der Trend zum Online-Sparen und zu Termingeldern hat sich fortgesetzt. Bei den klassischen Sparbucheinlagen ging der Bestand – dem Branchentrend folgend – weiter zurück. Aufgrund der Marktsituation war bei den Einlagen auch ein Trend zur Umschichtung in das Wertpapiergeschäft erkennbar. Mit der Rückkehr der Zinsen wurde nicht nur das Spargeschäft wieder befeuert, sondern auch das Geschäft mit Anleihen, wo marktbedingt wieder gute Renditen erzielbar waren.

Wertpapiergeschäft

Die Börsen liefen allen geopolitischen Unsicherheiten zum Trotz sehr gut, was das Wertpapiergeschäft beflügelte und letztlich zu einem sehr guten Provisionsergebnis führte. Vergleichsweise hohe Sparzinsen boten zwar nominell gute Alternativen zu Veranlagungen in Wertpapieren, aufgrund der hohen Inflation war aber immer noch ein deutlicher Realwertverlust für Geldmarktveranlagungen gegeben. Dies und unsere aktive Kundenberatung führten zu einem ausgeprägtem Wachstum im Wertpapiervolumen. Insgesamt konnten wir unser Kundendepotvolumen um rund 18 Prozent steigern.

Das monatliche Ansparen mit Investmentfonds ist eine

24.511 Fondssparverträge im Bestand

vielversprechende Strategie, um Vermögen aufzubauen, unvorteilhafte Entwicklungen der Märkte abzufangen und Ertragschancen gezielt zu nutzen. Unseren Anlagespezialisten ist es im Berichtsjahr gelungen, den Bestand an Fondssparverträgen auf 24.511 Stück zu steigern.

Mit der Rückkehr der Zinsen erlebte auch die Veranlagung in Anleihen und Anleihefonds eine Renaissance. Die Nachfrage nach Produkten mit fixen Zinsen und Laufzeiten war im Berichtsjahr groß, weshalb wir auch in diesem Segment gute Zuwächse erzielen konnten. Der Trend zu nachhaltigen Veranlagungsprodukten war auch im Jahr 2023 zu beobachten. Mit den attraktiven Produkten unseres Produktpartners Union Investment konnte diesem Trend Rechnung getragen werden.

TeamBank – der „f@ire Credit“

Mit unserem Produktpartner für Konsumkredite, der TeamBank AG, konnten wir im Jahr 2023 gemeinsam ein Neugeschäftsvolumen von 23 Millionen Euro erzielen. Insgesamt wuchs der Bestand auf 76,8 Millionen Euro und die Kundenanzahl stieg um 4,3 Prozent auf insgesamt 5.443. Mehr als 3.950 Kunden konnten wir für das Produkt „Finanzreserve Pur“ – Liquidität auf Knopfdruck – begeistern.

5.443 Kunden nutzen den „f@iren Credit“

Der „f@ire Credit“ überzeugte unsere Kunden neben dem finanziellen Freiraum mit dem „Finanzpolster“ und der schnellen und komfortablen Abwicklung. Durch die papierlose Organisation der gesamten Beratungs- und Finanzierungsstrecke liefern wir hier auch einen kleinen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Durch die Weiterentwicklung der Handy-App für unsere Kunden ist ein weiterer Meilenstein bezüglich Flexibilität und Schnelligkeit gelungen. Mit dem integrierten Credit-Schutz bei den TeamBank-Produkten sind unsere Kunden auch in



Markus Plörer, Optik Plörer, Zell am See

„Wir bieten alles rund um Optik und Hörakustik. Ob optische Brillen, Sonnenbrillen oder biometrische Brillen – bei uns finden Sie neueste Trends und eine große Auswahl namhafter Hersteller.“



schwierigen Zeiten optimal abgesichert. Insgesamt dürfen wir neuerlich auf ein sehr erfolgreiches Jahr der Zusammenarbeit mit unserem Partner TeamBank AG zurückschauen.

Volksbank Salzburg Leasing

Im Jahr 2023 konnte die Volksbank Salzburg Leasing GmbH das Neuvolumen gegenüber dem Jahr 2022 um 0,6 Prozent steigern, der gesamte Leasingbestand wuchs um 1,6 Prozent. Dies ist dem Zuwachs von 10,4 Prozent im Bereich des PKW-Leasings zuzuschreiben. Die PKW-Neuzulassungen in Österreich waren im Jahr 2023 um 11,8 Prozent höher als im Vergleichsjahr 2022. Fast jeder fünfte neu zugelassene PKW war im Vorjahr rein elektrisch betrieben. Dank attraktiver Finanzierungsangebote betrug der Anteil der Elektrofahrzeuge im PKW-Neugeschäft der Volksbank Salzburg Leasing im letzten Jahr bereits überdurchschnittliche 38,5 Prozent.



Die ERGO-Zahnversicherung erfreute sich 2023 großer Beliebtheit.

ERGO – unser Versicherungspartner

Mit unserem langjährigen Produktpartner im Versicherungsgeschäft, der ERGO Versicherung AG, konnte analog dem Vorjahr ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Der Absatz der Produkte „ERGO fürs Sparen“ und „ERGO fürs Investment“ war auch im Berichtsjahr für den Erfolg verantwortlich. Besonders erfreulich war aber die Entwicklung des Produktes „KindersparERGO“. Damit bieten wir ein attraktives Werkzeug für die finanzielle Vorsorge unserer Kinder – ein Produkt und eine Investition in die Zukunft. Sehr großer Beliebtheit hat sich nach wie vor die Zahnversicherung erfreut.

Der Online-Produktabschluss samt digitaler Signatur hat sich im Sinne der Nachhaltigkeit weiter durchgesetzt. Mehr als zwei Drittel aller Verträge wurden digital unterfertigt – ein kundenfreundlicher Prozess mit vielen Vorteilen.

Volksbank Salzburg Immobilien

Dem allgemein negativen Trend am Immobilienmarkt konnte sich die Volksbank Salzburg Immobilien GmbH nicht entziehen. Der rasante Zinsanstieg hat vielen Marktteilnehmern die Finanzierung von Liegenschaften erschwert. Das spekulative Element verschwand so in kurzer Zeit aus dem Liegenschaftshandel. Der Markt musste sich erst an die neuen Gegebenheiten gewöhnen, das Jahr 2023 war dafür noch nicht ausreichend. Ein Preisverfall bei Liegenschaften war trotzdem vielerorts nicht zu beobachten, die Vorstellungen von Verkäufer und Käufer klafften demnach auch 2023 immer wieder auseinander. Dafür zeigte sich eine deutliche Zunahme des Immobilienangebotes. Durch das entstandene größere Angebot von Immobilien gelangten Käufer allerdings wieder in eine bessere Verhandlungsposition. Einen dämpfenden Einfluss bewirkten auch der öffentlich ausgetragene Disput zur KIM-Verordnung sowie Neuerungen im Maklerrecht, Raumordnungsrecht und Grundverkehrsrecht. Diese Umstände waren für die Branche der Immobilienmakler unvorteilhaft, nach erfolgsverwöhnten Jahren stellte sich eine seit zwei Jahrzehnten nicht mehr dagewesene, getrübe Marktsituation ein.

Die Transaktionszahlen und Umsätze lagen unter denen der letzten Jahre. Trotzdem erzielte die Volksbank Salzburg Immobilien GmbH ein respektables Ergebnis.



Die Teilnehmer und die Trainerinnen des Seminars „Wissenswertes über die Volksbank Salzburg“ – dem Onboarding-Seminar für alle neuen Mitarbeiter der Bank – im Herbst 2023.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Effektive Strategien in einem anspruchsvollen Arbeitsmarkt

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir mehr als 40 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unser Team aufgenommen, was deutlich über unserem Durchschnitt an Neueinstellungen liegt. Diese hohe Zahl wurde in einem herausfordernden Arbeitsmarkt erreicht, in dem talentierte Nachwuchskräfte stark umworben und qualifizierte Fachkräfte knapp sind. Um sie zu erreichen, haben wir zum einen ein Mitarbeiterempfehlungsprogramm ins Leben gerufen und zum anderen den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) getestet, um mehr qualifizierte Bewerbungen zu erhalten.

40
neue Mitarbeiter

Stärkung unserer Arbeitgebermarke

Seit 2022 sind wir auf den drei Social-Media-Plattformen Instagram, LinkedIn und Facebook aktiv, auch um unsere Arbeitgebermarke zu stärken und potenzielle Bewerberinnen und Bewerber anzusprechen. Im Berichtsjahr haben wir unsere Präsenz weiter ausgebaut und unseren Followern Einblicke in den Arbeitsalltag unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglicht. Wir haben verschiedene Berufsbilder vorgestellt und die beliebte Rubrik „Arbeit versus Freizeit“ ins Leben gerufen, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihren liebsten Freizeitaktivitäten zeigt.

Beim „Karriereforum“ im Salzburger Kongresshaus und bei der Karrieremesse „Contacta“ in der FH Salzburg in Urstein präsentierten Kolleginnen unsere Bank als attraktiven Arbeitgeber. Dabei konnten sie gute Kontakte zu potenziellen neuen Mitarbeitern knüpfen – unmittelbar nach den Messen trafen bereits erste Bewerbungen ein. Auch bei kleinen, schulischen Berufsinformationstagen, beispielsweise in der Mittelschule Zell am See, waren wir aktiv und zeigten Schülern die Karrierechancen in unserer Bank.

Eine Bestätigung für die Qualitäten der Volksbank Salzburg als Arbeitgeber war die Auszeichnung „kununu Top Company Award“, die wir zum zweiten Mal in Folge erhielten – ein Ergebnis der vielen positiven Bewertungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Plattform.

Förderung von Frauen durch ein starkes Netzwerk

Unser Frauennetzwerk hat im vergangenen Jahr wesentlich zur Förderung von Frauen im Unternehmen beigetragen. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um Frauen zu unterstützen und ihre berufliche Entwicklung zu fördern. Dazu gehören Programme wie „Führen in Teilzeit“ und das „WoMentoring“ für neue weibliche Führungskräfte und Expertinnen. Darüber hinaus stellen wir in unserer Mitarbeiterzeitung laufend inspirierende Role Models vor, um junge Mitarbeiterinnen zu ermutigen, ihre Karriereziele zu verfolgen.

Die Mitarbeiterbefragung als essenzielle Informationsquelle

Wir befragen unsere Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen zum Thema Identifikation mit der Volksbank Salzburg. Das ermöglicht uns, Herausforderungen zu erkennen und gezielte Verbesserungsmaßnahmen zu ergreifen. Bei den Befragungen beteiligen sich im Schnitt zwischen 70 und 80 Prozent der Belegschaft.

17,4 Jahre
Betriebszugehörigkeit

Treue Mitarbeiter

Am Ende des Berichtsjahres waren 352 Mitarbeiter beschäftigt, 25 von ihnen wurden für runde Dienstjubiläen geehrt. Die große Verbundenheit mit der Volksbank Salzburg spiegelt sich in der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 17,4 Jahren wider.

Wir fördern Talente

Bereits im Vorjahr startete für zehn Kolleginnen und Kollegen ein besonderer Lehrgang: das Talentprogramm der Volksbank Salzburg. In mehreren Modulen bildeten sie sich zu den Themen Kommunikation, Zusammenarbeit, strategisches Denken, Stress- und Zeitmanagement, Moderations- und Präsentationstechnik fort. Im Oktober 2023 war der Lehrgang abgeschlossen.



Siegfried Döttl, Theo Förch GmbH, Salzburg

„Mit 24 Gesellschaften in Europa und mehr als 100.000 Artikeln für Werkstatt, Montage und Befestigung ist Förch einer der führenden Anbieter von Produkten für Handwerk und Industrie.“



Marktkommunikation

Veranstaltungen für unsere Kunden

Zu Jahresbeginn prognostizierte Dr. Jan Holthusen, Chefanalyst der DZ Bank in Frankfurt, in seinem Vortrag „Zeitenwende am Kapitalmarkt, Zeitenwende in Europa?“ die Entwicklung der Konjunktur sowie der Kapitalmärkte im Jahr 2023. Für 200 Gäste analysierte er im Veranstaltungssaal der Salzburger Nachrichten die aktuellen globalen Entwicklungen im Umfeld von Ukrainekrieg, Inflation und Klimaschutz.

Dem Thema „Cybersicherheit“ widmete sich eine Veranstaltungsserie mit den Vortragenden Stefan Embacher und Simon Degenkolb im Pongau, im Pinzgau und im Großraum Salzburg Stadt/Flachgau. Hunderte Unternehmerinnen und Unternehmer machten sich ein Bild davon, welche Gefahren drohen, wie Hackergruppen vorgehen und welche Schutzmaßnahmen für Unternehmen unerlässlich sind.

Speziell für Tourismusbetriebe hielt Dr. Martin Domenig im Rahmen von drei Veranstaltungen in Saalbach, in Flachau und in Bad Mitterndorf einen Vortrag mit dem Titel „Tourismus – erfolgreich in dynamischen Zeiten“. Er ging dabei auf die Tourismus-Megatrends ein und sprach über Nachhaltigkeit, die Kostenstruktur von Touristikunternehmen und die Kennzahlen der Zukunft. Zudem zeigte er aktuelle Benchmarks, die helfen, das eigene betriebliche Zahlenmaterial besser einzuordnen. Rund 200 Kunden und Berater unseres Hauses nahmen an einer exklusiven Kundenveranstaltung im Kavalierhaus Klessheim teil. Die Experten der Union Investment Austria GmbH referierten über die neuen Chancen der Vermögensveranlagung. Mag. Petia Zeiringer, Vorstandsmitglied bei Union Investment Real Estate Austria AG, erläuterte den Gästen die Hintergründe, den Aufbau und auch die Möglichkeiten von Immobilienfonds. „Du gehörst gehört“ lautete der Titel des ersten Kundinnen-Events des Frauennetzwerks der Volksbank Salzburg. Storytellerin Mareike Tiede begeisterte die 80 Teilnehmerinnen mit ihrem spannenden Vortrag über eigene Ängste und wie man sich ihnen stellt.

Tom Ganschow, Vertriebsdirektor Vermögensmanagement von Union Investment, referierte regelmäßig mit einer Live-Sendung aus dem Volksbank-Salzburg-

Streamingstudio über Neuigkeiten zum aktuellen Kapitalmarkt und zeigte unseren Kunden die Vorteile einer ausgewogenen Vermögensstruktur auf.



Kundenveranstaltung mit Mag. Petia Zeiringer

Mitarbeiter-Events

Im Jänner trafen sich alle Mitarbeiter der Volksbank Salzburg im Salzburger Messezentrum. Generaldirektor Mag. Andreas Höll gab einen Ausblick auf 2023 sowie die strategische Ausrichtung in den kommenden Jahren. Anschließend referierte Zukunfts- und Trendforscher Tristan Horx über aktuelle Megatrends und die Herausforderungen der verschiedenen Generationen von den „Baby-Boomern“ bis hin zur „Generation Corona“. Horx sprach zudem auch vom Trend der Re-Regionalisierung sowie über die Digitalisierung und wie uns diese möglicherweise sogar menschlicher macht.

Die Veranstaltung war auch der Startschuss für ein neues Kapitel gelebter Unternehmenskultur: Um unseren guten Teamgeist noch besser sichtbar zu machen, wurde das „Du-Wort“ unter allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Volksbank Salzburg eingeführt.

Ende April ehrte der Vorstand Mitarbeiter, die auf eine lange und erfolgreiche berufliche Laufbahn in der Bank zurückblicken können, sowie all jene, die im Vorjahr eine Ausbildung erfolgreich abschließen konnten.

Über 200 Mitarbeiter fuhren Anfang Juni nach Wien, um am „ERVOLKS-Fest“ der Volksbank teilzunehmen. In der Stückguthalle auf dem Gelände des ehemaligen Nordwestbahnhofs wurden dann am Abend zusammen mit insgesamt 1700 „Volksbänkern“ aus ganz Österreich die Erfolge der letzten Jahre gefeiert. Die Skisprunglegenden



DI Josef Öhlinger, Kieninger Gesellschaft m.b.H., Bad Goisern

„Unser Familienbetrieb in siebter Generation wickelt öffentliche Hoch-, Tief- und Brückenbauprojekte sowie Umbauten historischer Gebäude ab. Wir errichten Einfamilienhäuser, Wohnanlagen, Gewerbe- und Industriebauten – als klassische Baufirma, aber auch als Bauträger. Wir betreiben eine eigene Zimmerei und zwei Baumärkte.“



Andreas Goldberger und Martin Koch führten durch das Programm.

Der traditionsreiche Sport- und Freizeitverein der Volksbank Salzburg wurde 2023 „runderneuert“. Er fördert die gemeinsame Freizeitgestaltung der Mitarbeiter. Die Mitglieder erhalten Vergünstigungen oder Einladungen zu Veranstaltungen, bei denen der Verein die Kosten zum Teil oder komplett übernimmt. 2023 gab es einen großartigen Skitag in Schladming bei Traumwetter und perfekten Pisten, über 80 Mitarbeiter nahmen teil. Auf dem Aktivitätenplan stand auch die Teilnahme am Beachvolleyball-Hobbyturnier in der Wallnerau und am Salzburger Businesslauf.

Auch die fachlichen Veranstaltungen kamen 2023 nicht zu kurz: Die Teambank-Jahresauftaktveranstaltung für alle Berater fand erstmals via Livestream aus dem hauseigenen Studio statt. Zwölf unserer Anlageberater schlossen in Berlin die Seminarreihe „VB Evolution“ ab. Bei einem Get-together Ende Juni konnten zukünftige Lehrlinge aus Seekirchen, Bad Aussee und Zell am See zusammen mit ihren Eltern die Filialleiter und Ausbilderinnen sowie die Firmenzentrale kennenlernen.

Das Jahr endete mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier in der Brandboxx in Bergheim, an der fast alle Mitarbeiter sowie Aufsichts- und Genossenschaftsräte teilnahmen. Das musikalische Programm kam wieder von hauseigenen Talenten, alle Teilnehmer engagierten sich gemeinsam beim „Abräumen für den guten Zweck“ und erspielten eine Spende von 1.000 Euro für die Austrian Doctors.

Regionaler Sponsor

Die Volksbank Salzburg unterstützte 2023 eine Reihe an regionalen und lokalen Vereinen und Aktivitäten als Sponsor: Erstmals den „HerzKreislauf Salzburg“, bei dem Ende Juni knapp 2000 Teilnehmer für den guten Zweck rund um den Dom liefen, sowie „Cyclodome“ – ein Rennrad-Kriterium – und ein „Mountainbike-Eliminator“ mitten in Salzburgs Altstadt. Beim berühmten Narzissenfest im Ausseerland, eine der größten Brauchtumsveranstaltungen Österreichs, war sie Hauptsponsor, 350 Kunden freuten sich über gewonnene Eintrittskarten.

Jubiläen und neu gestaltete Filialen

Im Berichtsjahr feierten gleich drei Filialen runde Jubiläen: Die Volksbank Saalfelden feierte ihr 100-jähriges Bestehen, ebenso die Volksbank Oberndorf. Noch länger gibt es die Volksbank Bad Goisern, sie freute sich über ihr 150-jähriges Bestandsjubiläum.

Die Volksbanken Oberndorf, Bad Ischl und Bad Goisern wurden modernisiert und nach dem neuen Filialkonzept völlig umgestaltet. Bei den Eröffnungsevents machten sich viele Kunden und Ehrengäste persönlich ein Bild von der neuen Optik und dem neuen Bankkonzept. Es kam gut an – beschwingte Musik, Kabarett sowie Zauberei begeisterten die Gäste der Veranstaltungen. Die Volksbank Bad Goisern organisierte auch ein großes Fest im Ortszentrum. Mit Live-Musik, einem großen Gewinnspiel, einem Kinderprogramm und vielerlei regionaler Kulinarik feierten Groß und Klein den ganzen Nachmittag. Am Abend gab es ein Live-Konzert von „Die Niachtn“, fast 800 Besucher wurden an diesem Tag gezählt.



Weihnachtsfeier in der brandboxx



Christoph Steinbacher, CS-Catering Trade GmbH, Wagrain

„Das Angebot erzeugt die Nachfrage: Bei uns gibt es täglich ‚Genuss- und Fest-Stimmung‘ während und nach dem Skifahren – dabei leben unsere MitarbeiterInnen herzliche, professionelle Gastfreundschaft. So entsteht Freude, nachhaltige Wertschöpfung und das einzigartige, alpine 5-Sterne-Lebensgefühl.“





Generalversammlung im Pitter Event Center

Kultur und Unterhaltung

Rechtzeitig vor dem Start der Generalsanierung und Erweiterung des Salzburg Museums lud die Volksbank Salzburg ausgewählte Kunden zu einer exklusiven Kulturveranstaltung ein. Generaldirektor Andreas Höll begrüßte die Gäste und Museumsdirektor Hon.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner erläuterte die ambitionierten Umbau- und Erweiterungspläne des Museums. Nach den interessanten Einblicken bestaunten die Gäste die Ausstellung „Salzburg einzigartig“ mit Exponaten von den Kelten bis hin zu moderner Architektur.

Ein Highlight war das exklusive Konzert von Max Giesinger, zu dem wir hundert Kunden an den Königssee einluden. Bei Traumkulisse und „Bilderbuchwetter“ erlebten wir einen unvergesslichen Abend mit einer fantastischen Show. Organisiert hat das gelungene Event die „VR Bank Oberbayern Südost eG“.

Auch für unsere Kleinsten – die KidsCard-Kunden – organisierten viele Filialen lokale Aktivitäten wie zum Beispiel einen Ausflug in den Motorik-Fun-Weg in Kaprun, wo jede Menge Stationen ein unvergessliches Bewegungserlebnis für die Kinder boten.

Bereits zum zwölften Mal veranstaltete die Filiale Bad Mitterndorf im Juli im Rahmen des „Fests der Wirtschaft“ ein Riesenwuzzler-Fußballturnier. Knapp 20 Mannschaften mit je fünf Personen nahmen am Turnier teil und sorgten für eine super Stimmung vor der Bank.

Generalversammlung

Die Delegierten der Volksbank Salzburg erfuhren in der Ende April stattgefundenen Generalversammlung die Details zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2022. Gen.-Dir. Mag. Andreas Höll berichtete eine Reihe an erfreulichen Zahlen und Fakten: Ein ausgezeichnetes Betriebsergebnis und EGT, eine hohe Eigenmittel- und Kernkapitalquote sowie erfreuliche Zuwächse in den wesentlichen Geschäftssparten. Den exklusiven Rahmen für das Event bot das Pitter Event Center im Herzen Salzburgs.

Social-Media-Follower verdoppelt

Im vergangenen Jahr konnten wir die Anzahl unserer Follower auf den Volksbank Salzburg-Social-Media-Kanälen Instagram, Facebook und LinkedIn verdoppeln. Der abwechslungsreiche Content und auch die Vielzahl an Gewinnspielen unterstützten diese Entwicklung.



Das „Regionalitätzimmer“ in der neu umgebauten Volksbank Oberndorf

Betrieb, Technik und Services

Im April 2022 wurde unsere Geschäftsstelle Maxglan nach einem Generalumbau als „Filiale der Zukunft“ neu eröffnet und seither dient sie als Blaupause für alle Filialen der Volksbank Salzburg, die in den nächsten Jahren Zug um Zug modernisiert werden. 2023 wurden vier weitere Filialen nach dem neuen Konzept umgebaut: Bad Ischl, Bad Goisern, Oberndorf und Mondsee.

Die neuen Filialen begeistern durch den Fokus auf die „Kundenreise“. Vom Erkennen und Betreten der Filiale, der Servicierung sowie der Beratung bis zum Verlassen sind alle räumlichen Etappen der Reise nach definierten Kriterien ausgestattet und gestaltet.

Die Beratungsräume wurden themenorientiert und regional gestaltet – für unterschiedliche Beratungszwecke können individuell gestaltete Räume genutzt werden. Den Beratern stehen moderne Medien zur Verfügung, damit können Kunden den Verlauf sowie die Ergebnisse des Gesprächs visuell mitverfolgen. Insgesamt wurde mit hochwertigen Materialien sowie einer harmonischen Farbgestaltung eine angenehme Umgebung – sprich Wohlfühlatmosphäre – für alle Bankgeschäfte geschaffen. Neu ist zudem die Trennung der Arbeitsplätze von den Beratungsplätzen. Unsere Kundenbetreuer bereiten sich für die jeweiligen Beratungsgespräche am Arbeitsplatz vor und gehen mit ihrer mobilen IT-Ausstattung sowie für den Kunden individuell vorbereiteten Unterlagen in den jeweiligen Beratungsraum. Somit kann sich der Berater – ohne Ablenkung durch andere Aufgaben am Arbeitsplatz – voll und ganz auf seinen Kunden konzentrieren.

Kunden und Mitarbeiter zeigen sich begeistert von unseren neuen Filialen und finden sich im modernen Konzept intuitiv gut zurecht.

Einführung von Microsoft Office 365

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen von Microsoft Office 365. Die organisatorische und technische Implementierung des neuen Collaboration-Werkzeuges zeigte sich als Herausforderung auf vielen Ebenen. Zuerst galt es, die technische Umstellung möglichst umfassend und für die Mitarbeiter komfortabel durchzuführen. In vielen weiteren Schritten erfolgte die organisatorische Einbettung der zur Verfügung stehenden Tools für eine zeitgemäße Zusammenarbeit. Eine laufende Information an die Mitarbeiter über die definierten „Botschafter“ dieser Software war dabei erfolgsentscheidend. Mit der Einführung von Office 365 wird die Digitalisierung in der Bank sowie die Verbesserung der unternehmensweiten Zusammenarbeit unterstützt – nicht zuletzt wird damit auch die IT-Sicherheit erhöht.



Eingangsbereich der neu umgebauten Volksbank Bad Goisern



Nach der Arbeit: Bienen

Nachhaltigkeit in unser Bankgeschäft zu integrieren ist uns wichtig. Das funktioniert gut, weil wir auch als Privatpersonen davon überzeugt sind. Wie unsere Heidi Wieder: „Die Imkerei ist mein Hobby – ich leiste damit einen Beitrag zur Region“.



www.volksbanksalzburg.at/nachhaltigkeit



Selber machen

Nachhaltigkeit in unser Bankgeschäft zu integrieren ist uns wichtig. Das funktioniert gut, weil wir auch als Privatpersonen davon überzeugt sind. Wie unsere Kristina Rohringer: „Ich nähe meine Dirndlkleider zum überwiegenden Teil selbst – mein



Unabhängigkeit am Dach

Nachhaltigkeit in unser Bankgeschäft zu integrieren ist uns wichtig. Das funktioniert gut, weil wir auch als Privatpersonen davon überzeugt sind. Wie unsere Sandra Löffel: „Es geht nicht immer nur darum, ob es sich rechnet – Photovoltaik ist der richtige Weg!“



www.volksbanksalzburg.at/nachhaltigkeit



Weniger verbrennen

Nachhaltigkeit in unser Bankgeschäft zu integrieren ist uns wichtig. Das funktioniert gut, weil wir auch als Privatpersonen davon überzeugt sind. Wie unsere Heidi Wieder: „Das Elektroauto hat sich bei mir im Alltag bewährt, Benzin brauche ich keines mehr.“



www.volksbanksalzburg.at/nachhaltigkeit



Regionale Wertschöpfung

Nachhaltigkeit in unser Bankgeschäft zu integrieren ist uns wichtig. Das funktioniert gut, weil wir auch als Privatpersonen davon überzeugt sind. Wie unser Christian Edenhauser: „Meine Familie betreibt bodenständige und ressourcenschonende Landwirtschaft, in der ich gerne mitarbeite!“



www.volksbanksalzburg.at/nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit im Privatleben – fotografisch festgehalten und publiziert 2023.

Nachhaltigkeit

Auch privat nachhaltig

Nachhaltigkeit als wichtiges Gedankengut lässt sich in einem Unternehmen besser implementieren, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst nachhaltig leben. In der Volksbank Salzburg gibt es viele Beispiele, die zeigen, dass dies der Fall ist. Einige davon wurden aufgegriffen und in Bildern festgehalten. So entstand eine Serie, die die Einstellung und Wertehaltung illustriert. Man sieht keine Werbebilder, sondern reale Menschen aus der Nachbarschaft, die Einblick in einen Teil ihrer Lebenswelt gewähren. Das Ergebnis war stimmig und sympathisch, sodass sich die Volksbank Salzburg entschied, die Serie auch in regionalen Medien zu veröffentlichen.

Environment

Im Bereich Umweltschutz (Environment) bleibt der Fokus unserer Bank auf dem Thema Energie – sowohl Nachhaltigkeit in der Erzeugung als auch Einsparung von Energie. Der Ausbau der PV-Anlagen an unseren Standorten inklusive Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge ist hier ein wesentlicher Teil des Maßnahmenpaketes. Seit 2023 haben wir auch die Möglichkeit, die von uns erzeugte Strommenge zu visualisieren und für unsere Mitarbeiter und Kunden transparent zu machen.

Die konsequente Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität gehört hier ebenso dazu wie die gezielte Berücksichtigung von energiesparenden Maßnahmen.

Zum Thema Umweltschutz gehört auch der schonende Umgang mit Ressourcen. Dies gelingt beispielsweise mit der nachweislichen Reduktion unseres Papierbedarfs durch die Vermeidung von Ausdrucken sowie die elektronische Verarbeitung von Eingangsrechnungen – auch werden vermehrt Transportwege durch die Umstellung auf elektronische Eingangspost vermieden.

Bei großen Veranstaltungen kann man unserer Umwelt mit kleinen Maßnahmen einiges ersparen. Was für den einzelnen Gast nur eine kleine Umstellung oder Änderung bedeutet, ergibt in Summe einen merklichen Effekt – beispielsweise die Vermeidung von Getränken in Kunststoffgebinden oder die Anreise mit dem Auto. Fördert man dies schon von Anfang an und organisiert vieles im Vorfeld umweltfreundlich, erteilt die Salzburger Landesregierung dem Veranstalter die Berechtigung, die Veranstaltung als „Green Event“ zu bezeichnen – so geschehen bei der großen, gemeinsamen Weihnachtsfeier 2023 der Volksbank Salzburg.

Social

Im Herbst 2022 wurde das Frauennetzwerk mit dem Ziel gegründet, ein starkes Netzwerk unter Mitarbeiterinnen zu schaffen und eine Plattform zu bieten, um zusammenzukommen und zusammenzuarbeiten. Ende September 2023 begrüßten wir im Rahmen einer Onboarding-Veranstaltung acht neue Mitglieder im Netzwerk. Im ersten Jahr wurden bereits gute Ideen zur Frauenförderung umgesetzt: Unter dem Titel „Mitarbeiterinnen vor den Vorhang“ wird in jeder Ausgabe der Mitarbeiterzeitung eine Kollegin als Role Model vorgestellt und ihre Erfolgsgeschichte geteilt. Kolleginnen, die erstmalig eine Führungsposition annehmen, bekommen Unterstützung von einer Mentorin aus dem Frauennetzwerk. Auch wurden Rahmenbedingungen für „Führen in Teilzeit“ geschaffen und umgesetzt. Für Kundinnen wurde eine eigene Veranstaltungsreihe gestartet – der Auftakt dazu im November mit Keynote-Speakerin Mareike Tiede war in vielerlei Hinsicht ein voller Erfolg. Die Volksbank Salzburg unterstützt seit vielen Jahrzehnten regionale Projekte. Insbesondere soziale, karitative und wohltätige Institutionen werden gefördert. 2023 erreichten über 212.000 Euro in Form von Spenden und Sponsorings die Menschen, Vereine und NGOs in Salzburg und im Salzkammergut.

Governance

Das Geschäftsmodell der Volksbank ist seit ihrer Gründung als Genossenschaft auf Nachhaltigkeit ausgelegt. In der Satzung ist das Prinzip der Förderung der Mitglieder und Kunden fest verankert. Dieses Prinzip entspringt der genossenschaftlichen Grundidee von Dr. Hermann Schulze-Delitzsch und zeichnet sich dadurch aus, dass Gewinnmaximierung – oder anders formuliert, der Shareholder-Value-Ansatz – nicht das definierte Ziel ist. Selbstverständlich muss aber auch eine Genossenschaft wirtschaftlich erfolgreich sein, um ihre Mitglieder und ihre Region fördern und ihre Kunden in allen Finanzangelegenheiten optimal unterstützen zu können.

Bilanz zum 31. Dezember 2023 der Volksbank Salzburg

Aktiva

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr in tausend Euro	
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern			18.053.398,62	17.841	
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:					
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		69.098.824,75		101.871	
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel		--,--	69.098.824,75	--	101.871
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig		342.802.655,86		356.717	
b) sonstige Forderungen		9.791.617,86	352.594.273,72	10.916	367.633
4. Forderungen an Kunden			2.502.817.824,36	2.451.153	
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) von öffentlichen Emittenten		--,--		--	
b) von anderen Emittenten		7.162.548,97	7.162.548,97	4.295	4.295
darunter:					
eigene Schuldverschreibungen	--,--			--	
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			--,--	--	
7. Beteiligungen			71.450.464,27	63.123	
darunter:					
an Kreditinstituten	46.179.049,11			41.415	
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			6.904.464,37	6.904	
darunter:					
an Kreditinstituten	--,--			--	
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens			--,--	--	
10. Sachanlagen			27.418.080,25	26.513	
darunter:					
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	18.301.518,57			17.610	
11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft			--,--	--	
darunter:					
Nennwert	--,--			--	
12. Sonstige Vermögensgegenstände			10.219.242,29	7.887	
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist			--,--	--	
14. Rechnungsabgrenzungsposten			51.779,05	10	
15. Aktive latente Steuern			10.733.855,72	12.303	
SUMME DER AKTIVA			3.076.504.756,37	3.059.538	
Posten unter der Bilanz					
1. Auslandsaktiva			158.222.630,11	169.620	

Passiva

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr in tausend Euro	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		228.821.735,74		295.823	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>15.752.446,19</u>	244.574.181,93	19.365	315.188
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen		702.062.323,94		872.273	
darunter:					
aa) täglich fällig	486.501.334,16			735.704	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	215.560.989,78			136.568	
b) Sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.760.062.970,15</u>	<u>2.462.125.294,09</u>	1.551.209	2.423.483
darunter:					
aa) täglich fällig	1.464.548.271,30			1.516.982	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	295.514.698,85			34.227	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		--,--		--	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>--,--</u>	<u>--,--</u>	--	--
4. Sonstige Verbindlichkeiten			6.685.598,56		5.536
5. Rechnungsabgrenzungsposten			3.160.161,01		2.303
6. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Abfertigungen		7.892.949,00		7.613	
b) Rückstellungen für Pensionen		2.765.341,00		3.309	
c) Steuerrückstellungen		6.893.856,38		503	
d) sonstige		<u>7.833.327,37</u>	<u>25.385.473,75</u>	7.174	18.600
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken			52.000.000,00		52.000
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			14.564.000,00		14.564
			--,--		--
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013					
darunter: Pflichtwandelschuldverschreibungen gemäß § 26 BWG	--,--	--,--		--	
8b. Instrumente ohne Stimmrechte gemäß § 26a BWG			--,--		--
9. Gezeichnetes Kapital			14.678.628,63		14.992
10. Kapitalrücklagen					
a) gebundene		8.209.923,90		8.209	
b) nicht gebundene		<u>--,--</u>	<u>8.209.923,90</u>	--	8.209
11. Gewinnrücklagen					
a) gesetzliche Rücklagen		--,--		--	
b) satzungsmäßige Rücklagen		15.425.035,54		15.247	
c) andere Rücklagen		<u>186.989.189,89</u>	<u>202.414.225,43</u>	146.821	162.068
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG			41.479.576,55		41.479
13. Bilanzgewinn			1.227.692,52		1.110
SUMME DER PASSIVA			3.076.504.756,37		3.059.538
Posten unter der Bilanz					
1. Eventualverbindlichkeiten			744.924.135,44		772.150
darunter:					
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln		--,--		--	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	744.924.135,44			772.150	
2. Kreditrisiken			322.197.999,55		345.416
darunter:					
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften		--,--		--	
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften			149.710,00		--
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			341.040.285,52		299.494
darunter:					
Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	23.799.061,07			25.289	
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			--,--		--
darunter:					
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	--,--			--	
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	--,--			--	
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	--,--			--	
6. Auslandspassiva			111.399.773,66		115.582

Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der Volksbank Salzburg

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr in tausend Euro
1. Zinsen und ähnliche Erträge			121.592.505,78	57.122
darunter:				
aus festverzinslichen Wertpapieren	709.253,67			673
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-38.676.123,21	-4.193
I. NETTOZINSERTRAG			82.916.382,57	52.929
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		--,-		--
b) Erträge aus Beteiligungen		326.754,73		214
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		--,-	326.754,73	400 614
4. Provisionserträge			34.793.994,00	34.855
5. Provisionsaufwendungen			-1.918.941,09	-1.492
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften			--,-	--
7. Sonstige betriebliche Erträge			4.047.000,28	16.124
II. BETRIEBSERTRÄGE			120.165.190,49	103.031
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand		-27.805.528,76		-26.317
darunter:				
aa) Löhne und Gehälter	-20.621.237,92			-18.915
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.493.114,39			-5.137
cc) sonstiger Sozialaufwand	-449.886,68			-404
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-852.654,03			-769
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	544.030,00			-184
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-932.665,74			-907
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-33.862.658,95	-61.668.187,71	-31.177 -57.495
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände			-2.190.971,92	-2.395
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-1.836.983,75	-717
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN			-65.696.143,38	-60.608
IV. BETRIEBSERGEBNIS			54.469.047,11	42.422
11.+12. Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken			-9.404.099,32	-7.750
13.+14. Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen			8.876.503,70	383
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT			53.941.451,49	35.055

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr in tausend Euro		
15. Außerordentliche Erträge		--,-		--		
darunter:						
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--,-			--		
16. Außerordentliche Aufwendungen		--,-		--		
darunter:						
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	--,-			--		
17. Außerordentliches Ergebnis			--,-	--		
(Zwischensumme aus Posten 15 und 16)						
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-12.932.381,86	-8.942		
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen			-220.072,61	-400		
VI. JAHRESÜBERSCHUSS			40.788.997,02	25.712		
	Dotierung (-)	Auflösung (+)		Dot. (-)	Aufl. (+)	
20. Rücklagenbewegung	-39.561.304,50	--,-	-39.561.304,50	-24.601	--	-24.601
darunter:						
Haftrücklage	--,-	--,-	--,-	--	--	--
VII. JAHRESGEWINN			1.227.692,52	1.110		
21. Gewinnvortrag			--,-	--		
VIII. BILANZGEWINN			1.227.692,52	1.110		

Auszug aus dem Jahresabschluss 2023, der von den Abschlussprüfern des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (System Schulze-Delitzsch) mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses samt Lagebericht und Anhang sowie Bestätigungsvermerk wurde noch nicht vorgenommen und erfolgt den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend im Magazin „cooperativ – die gewerbliche Genossenschaft“ und im Firmenbuch Landesgericht Salzburg FN 39405z.

Dank des Vorstandes

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kunden für das erwiesene Vertrauen, bei unseren Mitarbeitern für ihr großes Engagement, bei unseren Kooperationspartnern für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und nicht zuletzt bei unseren Funktionären für die konstruktive Unterstützung.



Gen.-Dir. Mag. Andreas Höll
Vorstandsvorsitzender




Vorst.-Dir. Mag. Dr. Andreas Hirsch
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter

Bericht des Genossenschaftsrates

In zwei gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat hat sich der Genossenschaftsrat intensiv mit der Entwicklung der Volksbank Salzburg und des Volksbankenverbundes befasst. Aufgrund dieser Sitzungen, des laufenden Informationsflusses und unter Berücksichtigung der Erläuterungen der ÖGV-Prüfer ist der Genossenschaftsrat überzeugt, dass die Genossenschaft unter genauer Beachtung ihrer Satzung und insbesondere unter Wahrung des genossenschaftlichen Förderauftrages ihre Geschäfte gewissenhaft geführt hat. Im Jahr 2023 fand eine außerordentliche Generalversammlung zur Genehmigung des Masterplans „Verbundzusammenführung in Krisensituationen mit vorgelagerter Eigenmittelumverteilung“ statt.

Der Genossenschaftsrat bedankt sich beim Vorstand, allen Mitarbeitern, Funktionären und Mitgliedern für ihren persönlichen Beitrag zur positiven Entwicklung der Genossenschaft.

Salzburg, im April 2024



Hon.-Prof. Dr. Helmut Hegen, M.B.L.
Genossenschaftsratsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Volksbank Salzburg hat sich im Geschäftsjahr 2023 in fünf ordentlichen Sitzungen über die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung informiert. Zwei Aufsichtsratssitzungen wurden im Beisein des Genossenschaftsrates abgehalten. Der Vorstand ist dabei seinen Informations- und Berichtspflichten in vollem Umfang nachgekommen und hat dem Aufsichtsrat und dem Genossenschaftsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage und Entwicklung der Bank und des Volksbankenverbundes berichtet.

Zur Erledigung definierter Prüfungs- und Überwachungsaufgaben des Aufsichtsrats waren im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen sowie im Einklang mit der Satzung der Volksbank Salzburg und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ein Risikoausschuss, ein Prüfungsausschuss und ein Vergütungsausschuss bestellt. 2023 trat der Risikoausschuss zu vier Sitzungen, der Vergütungsausschuss zu drei Sitzungen und der Prüfungsausschuss zu einer Sitzung zusammen.

Wichtige Geschäftsvorgänge und Neuerungen wurden vom Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert. Dabei ging es vor allem um die Zusammenarbeit im Verbund, die wirtschaftliche Lage, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem, die Kosten- und Ertragsentwicklung sowie die strategischen Ziele unter Berücksichtigung zukünftiger Chancen und Entwicklungen der Genossenschaft. Im Zuge der Aufsichtsratssitzungen und in Gesprächen mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates berichtete die Interne Revision detailliert über die erfolgten Prüfungen der Gesamtbank und des Konzerns.

Wurde vor oder in einer Sitzung ein Konflikt zwischen den persönlichen Interessen eines Mitglieds des Vorstands oder des Aufsichtsrats und den Interessen der Bank festgestellt, so hat das betroffene Mitglied in Bezug auf den vom Interessenkonflikt betroffenen Sachverhalt weder Anträge eingebracht noch an den Beratungen und Abstimmungen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat kann die ordnungsgemäße Geschäftsführung der Genossenschaft bestätigen. Der Jahresabschluss 2023 samt Lagebericht wurde vom Österreichischen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) geprüft. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen, insbesondere die Bestätigung der Abschlussprüfer darüber, dass die eingerichteten Überwachungssysteme angemessen sind und ihre Aufgaben erfüllen. Die Bankprüfer haben die ordnungsgemäße Geschäftsführung der Genossenschaft neuerlich bescheinigt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 gebilligt und den Lagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern der Bank für den großen persönlichen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2023. Allen Mitgliedern und Kunden dankt der Aufsichtsrat für das entgegengebrachte Vertrauen.

Salzburg, im April 2024



Dr. Roland Reichl
Aufsichtsratsvorsitzender

Impressum

Medieninhaber:

Volksbank Salzburg eG
Saint-Julien-Straße 12
5020 Salzburg

Redaktion:

Klaus-Peter Lovcik

Gestaltung:

Christian Haggenmüller

Fotos:

Mag. (FH) Günter Konrad: Titelbild
feelimage/Matern: 17
Christian Haggenmüller: 4, 14, 18, 22, 24, 26-34, 42

Lektorat:

Textkorrektur Alexander Emminger, Oberndorf

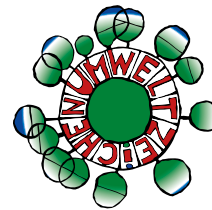
Druck:

offset5020 Druckerei & Verlag GesmbH, 5071 Siezenheim

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Offset 5020, UZ-Nr. 794



Mag. (FH) Günter Konrad mit seinem Werk „Hermann Schulze-Delitzsch“



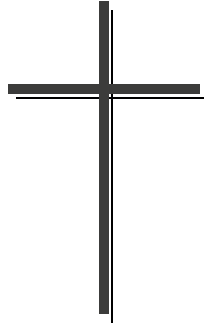
UZ 794



Wir legen großen Wert auf Diversität und Gleichbehandlung. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit werden aber geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt, womit wir beide Geschlechter in gleichem Ausmaß verstehen.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Salzburg, im April 2024



An dieser Stelle gedenken wir unserer im
vergangenen Jahr verstorbenen ehemaligen Mitarbeiter,
Funktionäre, Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner.

Wir werden sie in ehrender Erinnerung behalten.



107.836

Kunden vertrauen uns.

26.222



Mitglieder stehen hinter uns.



352

Mitarbeiter beschäftigen wir in der Region.

106



Delegierte bestimmen durch ihre
Mitarbeit in der Generalversammlung
unsere Geschäftspolitik.

24

Aufsichtsrats- und Genossenschaftsratsmitglieder
beaufsichtigen die Geschäftsführung.



27

Filialen stehen im Marktgebiet zur Verfügung.

21 %



Eigenmittelquote machen uns stark.

212.000



Euro verteilen wir 2023 zur Förderung
regionaler Projekte und Vereine.

Stand: 31.12.2023

